

# Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

213

Nr. 13 München, den 24. Juli 1985

Datum	Inhalt	Seite
1. 7. 1985	Verordnung über Gebühren und Auslagen der Landesanstalten für Bodenkultur und Pflanzenbau sowie für Weinbau und Gartenbau (LPE-GebO) ..... 7801-20-E	213

7801-20-E

## Verordnung über Gebühren und Auslagen der Landesanstalten für Bodenkultur und Pflanzenbau sowie für Weinbau und Gartenbau (LPE-GebO)

Vom 1. Juli 1985

Auf Grund des Art. 25 Abs. 1 Nr. 1 des Kostengesetzes (KG) erläßt das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen folgende Verordnung:

## § 1

## Geltungsbereich

(1) Für die Inanspruchnahme der Landesanstalten für Bodenkultur und Pflanzenbau sowie für Weinbau und Gartenbau (Landesanstalten) werden Gebühren und Auslagen nach dieser Verordnung erhoben.

(2) Diese Verordnung gilt nicht für Leistungen, die die Landesanstalten für die Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, das Bundesortenamt und für andere dem Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten unmittelbar nachgeordnete Behörden erbringen.

## § 2

## Gebühren

(1) <sup>1</sup>Für die in den anliegenden Gebührenverzeichnissen (**Anlagen 1 und 2**) aufgeführten und mit ihnen vergleichbaren Leistungen bemessen sich die Gebühren nach diesen Verzeichnissen. <sup>2</sup>Bei Leistungen, die bei Vorbereitung oder Durchführung einen außergewöhnlichen Zeit- oder Materialaufwand benötigen, kann die Gebühr bis um 300 v. H. angehoben werden. <sup>3</sup>Umfaßt ein Auftrag mehrere gleichartige oder nur unwesentlich verschiedene Leistungen nach demselben Gesamtvorhaben, kann die Gebühr bis um 50 v. H. ermäßigt werden. <sup>4</sup>Enthält ein Gebührenverzeichnis einen Gebührenrahmen, bemißt sich die Gebühr nach dem Zeit- und Materialaufwand innerhalb dieses Rahmens.

(2) <sup>1</sup>Für Leistungen, die weder in den Gebührenverzeichnissen aufgeführt noch mit einer der aufgeführten Leistungen vergleichbar sind, bemessen

sich die Gebühren nach dem Zeitaufwand. <sup>2</sup>Die Gebühr beträgt je Stunde

1. für einen Beamten des höheren Dienstes oder einen nach seiner Vergütung vergleichbaren Angestellten 70,— DM,
2. für einen Beamten des gehobenen Dienstes oder einen nach seiner Vergütung vergleichbaren Angestellten 55,— DM,
3. für einen Beamten des mittleren Dienstes oder einen nach seiner Vergütung vergleichbaren Angestellten oder Arbeiter 45,— DM,
4. für einen Beamten des einfachen Dienstes oder einen nach seiner Vergütung vergleichbaren Angestellten oder Arbeiter 35,— DM.

(3) <sup>1</sup>Bei der Ermittlung des Zeitaufwands für Leistungen außerhalb des Sitzes der Landesanstalt bleibt die Zeit der An- und Rückreise unberücksichtigt. <sup>2</sup>Jede angefangene halbe Stunde wird mit 50 v. H. der vorstehenden Stundensätze berechnet. <sup>3</sup>Die Mindestgebühr für eine nach dem Zeitaufwand berechnete Leistung beträgt 25,— DM. <sup>4</sup>Liegt der Zeitaufwand mehrerer an der Leistung beteiligter Bediensteter zusammen nicht über einer Stunde, ist eine Pauschalgebühr von 40,— DM zu erheben.

(4) Wird ein Antrag zurückgenommen oder erledigt er sich auf andere Weise, bevor die Leistung beendet ist, ermäßigt sich die Gebühr nach Absatz 1 entsprechend dem Stand der Sachbehandlung.

## § 3

## Auslagen

(1) Neben den Gebühren werden folgende Auslagen erhoben:

1. Fernsprechgebühren im Fernverkehr, Telegramm- und Fernschreibgebühren, Postgebühren

- ren für Postzustellungsaufträge sowie für Einschreibe- und Nachnahmeverfahren,
2. Reisekostenvergütung nach den Reisekostenvorschriften und sonstige Aufwendungen bei Ausführung von Leistungen außerhalb des Sitzes der Landesanstalt,
  3. die anderen Behörden, Dienststellen, Einrichtungen oder Personen für ihre Tätigkeit zustehenden Beträge,
  4. Aufwendungen für besonderen Geräte- und Materialbedarf,
  5. Aufwendungen für erforderliche Versicherungen,
  6. Aufwendungen für photographische Arbeiten (wie Aufnahmen, Vergrößerungen, Kontaktkopien, Lichtpausen).

(2) Werden auf einer Dienstreise Leistungen für mehrere Schuldner ausgeführt, werden die Auslagen nach Absatz 1 Nr. 2 auf die einzelnen Schuldner unter Berücksichtigung der auf die jeweilige Leistung verwendeten Zeit und der Entfernung der Orte des Tätigwerdens vom Sitz der Landesanstalt angemessen aufgeteilt.

(3) Für die auf besonderen Antrag erstellten Mehrfertigungen, Ablichtungen und Abschriften werden Auslagen erhoben

1. für Schriftstücke nach Art. 12 KG,
2. für technische Unterlagen (Zeichnungen, Pläne u. ä.) nach den Gestehungskosten.

#### § 4

##### Aufrundung

Der geschuldete Betrag wird auf volle Deutsche Mark aufgerundet.

#### § 5

##### Schuldner

(1) Zur Zahlung der Gebühren und Auslagen ist verpflichtet,

1. wer die Landesanstalt in Anspruch nimmt,
2. in wessen Interesse die Inanspruchnahme erfolgt,
3. wer die Schuld gegenüber der Landesanstalt schriftlich übernimmt.

(2) Mehrere Schuldner haften als Gesamtschuldner.

#### § 6

##### Befreiungen

(1) Gebühren und Auslagen werden nicht erhoben

1. für die Inanspruchnahme der Landesanstalt im Rahmen der staatlichen landwirtschaftlichen Beratung (Art. 28 Satz 1 des Gesetzes zur Förderung der bayerischen Landwirtschaft),
2. für Untersuchungen oder sonstige Leistungen der Landesanstalt zu Forschungszwecken im Austausch gegen entsprechende Leistungen anderer wissenschaftlicher Institutionen,
3. für Auskünfte, Ratschläge und Anregungen einfacher Art,
4. für Untersuchungen einfacher Art im Rahmen der mündlichen Beratung.

(2) <sup>1</sup>Behörden des Freistaates Bayern sind unbeschadet des Art. 25 Abs. 2 KG von der Zahlung von Gebühren und Auslagen befreit. <sup>2</sup>Die Höhe dieser Beträge ist mitzuteilen, wenn die Beträge einem Dritten auferlegt werden können.

#### § 7

##### Abstandnahme von der Gebührenerhebung

(1) Von der Erhebung der Gebühren und Auslagen kann abgesehen werden, wenn die Leistung überwiegend im wissenschaftlichen Interesse liegt.

(2) Von der Erhebung der Gebühren kann ferner abgesehen werden, wenn die Landesanstalt Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen, die sie zu Forschungszwecken durchführt, interessierten Personen oder Stellen bekanntgibt.

(3) Die Gebührenbefreiung nach den Absätzen 1 und 2 entbindet nicht von der Zahlung der Auslagen.

#### § 8

##### Fälligkeit, Vorschuß, Zurückbehaltungsrecht

(1) Die Gebühren und Auslagen werden mit der Beendigung der Leistung, in den Fällen des § 2 Abs. 4 mit der Zurücknahme oder sonstigen vorzeitigen Erledigung des Antrags fällig.

(2) <sup>1</sup>Eine Leistung, die auf Antrag vorgenommen wird, kann von der Zahlung eines angemessenen Vorschusses abhängig gemacht werden. <sup>2</sup>Urkunden, Schriftstücke, Zeichnungen und dergleichen können bis zur Zahlung der geschuldeten Gebühren und Auslagen zurückbehalten oder an den Schuldner unter Nachnahme übersandt werden.

#### § 9

##### Unrichtige Sachbehandlung

Gebühren und Auslagen, die durch unrichtige Sachbehandlung der Landesanstalt entstanden sind, werden nicht erhoben.

#### § 10

##### Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am 1. August 1985 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten außer Kraft:

1. Die Verordnung über die Erhebung von Gebühren und Auslagen für die Inanspruchnahme der Bayerischen Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau - LBP-GebO - (BayRS 7801-8-E),
2. die Verordnung über die Erhebung von Gebühren und Auslagen für die Inanspruchnahme der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau - LAWuG-GebO - (BayRS 7801-20-E).

(3) Abweichend von den Absätzen 1 und 2 tritt Teil B der Anlage 1 am 1. Januar 1986 in Kraft; gleichzeitig tritt die Anlage 2 zur LBP-GebO außer Kraft.

München, den 1. Juli 1985

**Bayerisches Staatsministerium  
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**  
Dr. Hans E i s e n m a n n, Staatsminister

**Gebührenverzeichnis  
für die  
Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau**

**Teil A**

**Leistungen ohne biologische Prüfungen von Pflanzenschutzmitteln**

**Hauptgruppe 1000 Boden**

Kenn- zeichen	Leistung	DM	Kenn- zeichen	Leistung	DM
1020	Gesamtstickstoff	28,—	1244	Calcium (spektroskopisch)	10,—
1025	Trockensubstanz	12,—	1246	Magnesium (spektroskopisch)	10,—
1092	pH-Wert	5,—	1247	Bor Heißwasserauszug	15,—
1101	Standarduntersuchung nach CAL oder DL	12,—	1252	Sammelanalyse Klärschlamm-VO (Kupfer, Zink, Blei, Cadmium, Chrom, Nickel, Quecksilber pH-Wert)	195,—
1106	Carbonat nach SCHEIBLER	17,—	1263	Mangan	32,—
1108	Volumengewicht	6,—	1264	Eisen	32,—
1109	Entnahme ungestörter Bodenproben	17,—	1265	Kobalt	32,—
1110	Entnahme gestörter Bodenproben	4,—	1266	Molybdän	32,—
1111	Gesamtporenvolumen nach VON NITZSCH	28,—	1272	Arsen	40,—
1112	Feldkapazität	55,—	1273	Selen	30,—
1113	Aggregatstabilität	35,—	1274	Antimon	30,—
1114	Siebanalyse, je Fraktion	8,—	1275	Vanadium	30,—
1115	Pipettanalyse mit Peroxydbehandlung nach KÖHN	28,—	1276	Zinn	30,—
1116	Plastizität	40,—	1277	Thallium	30,—
1117	Dichte mit Rammsonde	10,—	1300	Bakterienzahl	31,—
1118	Dichte mit Kammerbohrer	15,—	1301	Pilzzahl	25,—
1119	Luftleitfähigkeit	5,—	1302	Algenzahl	37,—
1120	Wasserleitfähigkeit	10,—	1303	Azotobakterzahl	19,—
1122	Nitrat-Stickstoff	11,—	1304	Anaerobierzahl	48,—
1123	Ammonium-Stickstoff	11,—	1310	Indirekte Biomasse-Bestimmung	69,—
1131	Organische Substanz aus Glühverlust (Asche)	22,—	1311	Bodenatmung (Kurz- und Langzeit)	50,—
1132	Organische Substanz aus C	20,—	1312	Abbauuntersuchung über Mehratmung	60,—
1133	C/N-Verhältnis	25,—	1313	Bestimmung der Ammonifikation im Modellversuch	75,—
1136	Kleingefäßversuch	15,—	1314	Denitrifikation	55,—
1137	Austauschkapazität (T-Wert)	85,—	1315	Katalase	37,—
1161	Kupfer (EDTA)	10,—	1316	Dehydrogenase	45,—
1162	Zink (EDTA)	10,—	1317	Alkalische Phosphatase	45,—
1163	Mangan (EDTA)	10,—	1318	Protease	45,—
1243	Natrium (spektroskopisch)	10,—	1319	Amylase	45,—

Kennzeichen	Leistung	DM	Kennzeichen	Leistung	DM
1320	Urease	45,—	2248	Basisch wirksame Stoffe	27,—
1321	Sacharase	45,—	2252	Sammelanalyse von Wirtschaftsdüngern (Trockensubstanz, organische Substanz, Stickstoff, Phosphor, Kali)	110,—
1400	Zersetzungsgrad (r-Wert)	90,—	2261	Kupfer, Zink, Mangan, Eisen, je Element	45,—
1401	Mikroskopische Feststellung des Torftyps und des Zersetzungsgrades	27,—	2265	Kobalt, Molybdän, Blei, Cadmium, Chrom, Nickel, je Element	60,—
1402	Bodenkundliche oder botanische Ansprache im Gelände	3,—	2271	Quecksilber, Arsen, Selen, Antimon, je Element	70,—
1403	Wassereindringungswiderstand (Infiltrimeter)	44,—	2275	Vanadium, Thallium, je Element	60,—
1404	Sackungsuntersuchung nach HALLAKORPI-SEGEBERG	28,—			
1405	Kf-Wert, Wasserdurchlässigkeit nach SEGEBERG und HOOG-HOUDT	28,—			
1406	Vertorfungsgrad nach VON POST	3,—			
	<b>Hauptgruppe 2000 Düngemittel</b>			<b>Hauptgruppe 3000 Siedlungsabfälle und Reststoffe</b>	
2020	Stickstoff nach KJELDAHL	30,—	3020	Stickstoff nach KJELDAHL	40,—
2025	Trockensubstanz	12,—	3025	Trockensubstanz	24,—
2092	pH-Wert in Flüssigkeiten	5,—	3131	Organische Substanz (Glühverlust)	30,—
2106	Carbonat	20,—	3133	Gesamtphosphat	40,—
2114	Siebanalyse	12,—	3242	Kalium, Natrium, Calcium, Magnesium, je Element	35,—
2121	Gesamtstickstoff nach ARNDT	35,—	3252	Sammelanalyse von Siedlungsabfällen	500,—
2123	Ammoniumstickstoff	35,—	3261	Kupfer, Zink, Mangan, Eisen, je Element	40,—
2126	Kalkstickstoff	50,—	3265	Kobalt, Molybdän, Blei, Cadmium, Chrom, Nickel, je Element	45,—
2127	Amidstickstoff	40,—	3271	Quecksilber, Arsen, Selen, Antimon, je Element	70,—
2131	Organische Substanz (aus Glühverlust berechnet)	28,—			
2233	Gesamtphosphat	40,—		<b>Hauptgruppe 4000 Pflanzen (Inhaltsstoffe, Technologie, Testung)</b>	
2234	Wasserlösliches Phosphat	38,—	4019	Rohprotein nach KJELTEC	25,—
2235	Neutralammonicitratlösliches Phosphat	42,—	4020	Rohprotein nach KJELDAHL	28,—
2236	Neutralammonicitratlösliches und wasserlösliches Phosphat	50,—	4021	Rohprotein (ANA)	8,—
2237	alkalisch ammonicitratlösliches Phosphat	45,—	4022	Fett, einfache Extraktion	28,—
2238	in 2%iger Säure lösliches Phosphat	35,—	4023	Rohfaser	35,—
2241	Kalium (gravimetrisch)	46,—	4024	Asche	17,—
2242	Kalium, Natrium (spektroskopisch), je Element	35,—	4025	Trockensubstanz (Trockenschrank)	14,—
2244	Calcium und Magnesium (komplexometrisch)	60,—			
2245	Calcium, Magnesium (spektroskopisch), je Element	30,—			
2247	Bor gesamt	45,—			



Kennzeichen	Leistung	DM	Kennzeichen	Leistung	DM
5221	Virginiamycin	65,—			
5223	Penicillin	70,—			
5224	Zinkbacitracin	70,—			
5225	Nosiheptid, Lincomycin, je Stoff	80,—			
5227	Monensin-Natrium, Salinomycin-Natrium, Narasin, Lasalocid, je Stoff	80,—			
5228	Flavophospholipol	90,—			
5229	Sonstige Antibiotika	90,—			
5230	Vitamin B 2 (Riboflavin)	85,—			
5301	Farbstoffe-Identifizierung	55,—			
5302	Farbstoffe quantitativ	50,—			
5401	Bakterien	40,—			
5402	Schimmelpilze	40,—			
5403	Hefen	40,—			
5404	Keimgehaltsbestimmung für Frischebeurteilung	65,—			
5405	Spezielle Prüfungen auf Clostridien, Enterokokken, Lactobacillen, je Gruppe	45,—			
5408	Escherichiacoli	35,—			
5409	Vorprüfung auf Salmonellen	35,—			
5410	Bestätigungstest Salmonellen	40,—			
5411	Biochemische Differenzierung von Stammisolaten	35,—			
5412	Identifizierung von Mikroorganismengruppen in Verbindung mit 5401 bis 5404	10,—			
5501	Mikroskopie Einzelfutter	25,—			
5502	Mikroskopie Mischfutter mehlförmig	50,—			
5503	Mikroskopie Mischfutter gepreßt	60,—			
5504	Mikroskopie Mineralfutter	35,—			
5505	Untersuchung auf Unverdorbenheit und tierische Vorratsschädlinge in Verbindung mit 5501 bis 5504	15,—			
5506	Anteilsfeststellung nach Ausleseverfahren in Verbindung mit 5501 bis 5504, je Gemengeanteil	7,—			
5520	Mineralische Verunreinigung	12,—			
5521	Organische Verunreinigung	20,—			
5522	Untersuchung auf Spurenelemente und Harnstoff (halbquantitativer Test)	9,—			
5523	Siebanalyse	18,—			
5524	Bestimmung des Abriebs	8,—			
5525	Haltbarkeit	15,—			
				<b>Hauptgruppe 6000 Saatgut*)</b> (Gruppen I, II, III gemäß Teil C)	
			6001	Reinheit, Bruchkorn, Auswuchsbesatz bei Gruppe I	17,—
			6002	Reinheit, Bruchkorn, Auswuchsbesatz bei Gruppe II	25,—
			6003	Reinheit, Bruchkorn, Auswuchsbesatz bei Gruppe III	33,—
			6005	Keimfähigkeit nach Ansetzung ohne Feststellung der Anzahl der Keimlinge	12,—
			6006	Keimfähigkeit nach Ansetzung mit Feststellung der Anzahl der Keimlinge	24,—
			6007	Keimfähigkeit nach TTC-Verfahren bei Gruppe I	15,—
			6008	Keimfähigkeit nach TTC-Verfahren bei Gruppen II und III	20,—
			6011	Triebkraft (Ziegelgrus-, Kalttest)	15,—
			6012	Echtheit nach Aufwuchsmethode	80,—
			6013	Echtheit nach anderen Methoden	30,—
			6014	Gesundheit, makroskopisch ohne Inkubation	20,—
			6015	Gesundheit, mikroskopisch mit und ohne Inkubation	60,—
			6021	Tausendkorngewicht der Gruppe I (Getreide)	9,—
			6022	Tausendkorngewicht der Gruppe II	14,—
			6023	Tausendkorngewicht der Gruppe III	16,—
			6031	Bestimmung von Körnern anderer Pflanzenarten in der vorgeschriebenen Gewichtseinheit (Besatz) bei Gruppe I	14,—
			6032	Besatz nach den Normen für Zertifiziertes Saatgut bei Gräsern, Kleearten und Luzerne, Besatz bei allen sonstigen Arten der Gruppen II und III	23,—
			6033	Besatz nach den Normen für Basissaatgut bei Gräsern, Kleearten und Luzerne	50,—
			6041	Einfache Sortierung	12,—
			6044	Feuchtigkeitsbestimmung ohne Vortrocknung	18,—
			6046	Beizung einer Saatgutprobe (im Labor)	10,—
			6051	Reinheit bei Mischungen nur mit Arten der Gruppe I, Grundgebühr	17,—

\*) Die Untersuchungen nach 6005 bis 6023 setzen in der Regel eine Reinheitsuntersuchung voraus, die zusätzlich nach 6001 bis 6003 berechnet wird.

Kennzeichen	Leistung	DM	Kennzeichen	Leistung	DM
6052	Reinheitszuschlag, je Art in der Mischung nach 6051	8,—	7206	Lagerfäuleprüfung an Kartoffeln, je Zuchtstamm und Erreger	14,—
6053	Keimfähigkeit, je Art in der Mischung nach 6051	12,—	7207	Schwarzbeinigkeitsresistenzprüfung an Kartoffeln, je Zuchtstamm	58,—
6055	Reinheit bei Mischungen mit mindestens einer Art der Gruppen II und III, Grundgebühr	35,—	7208	Nematizide gegen zystenbildende und wandernde Nematoden im Gewächshaus in Vorprüfung, je Topf	55,—
6056	Reinheitszuschlag, je Art in der Mischung nach 6055	10,—	7210	ELISA-Kartoffeln, erstes Virus, je Knolle oder Blatt	—,56
6057	Keimfähigkeit, je Art in der Mischung nach 6055	12,—	7211	ELISA-Kartoffeln, weiteres Virus, je Knolle oder Blatt	—,36
6061	Ausstellung eines Internationalen Berichts (ISTA-Attest)	10,—	7212	ELISA-Kartoffeln, Mischserumverfahren, zusätzliche Serumkosten, je Virus an Knolle oder Blatt	—,12
	<b>Hauptgruppe 7000 Pflanzenkrankheiten, Schädlinge, Resistenz</b>		7220	ELISA-Hopfen, erstes Virus, je Blatt	2,—
7110	Probenahme für Untersuchungen auf Nematoden	3,—	7221	ELISA-Hopfen, weiteres Virus, je Blatt	1,80
7130	Kartoffel-, Getreide-, Rübenne-matoden nach Biotestverfahren	4,50	7301	Resistenz gegen zystenbildende und wandernde Nematoden bei Kartoffeln, Getreide, Rüben, Futterpflanzen, Ölfrüchten nach Biotestverfahren bei Züchtungsvorhaben in Vorprüfung, je Gefäß	4,50
7131	Kartoffel-, Getreide-, Rübenne-matoden nach FENWICK-Methode mit Inhalts- und Vitalitätsbestimmung	15,—	7302	Resistenz gegen zystenbildende und wandernde Nematoden bei Kartoffeln, Getreide, Rüben, Futterpflanzen, Ölfrüchten nach Biotestverfahren bei Züchtungsvorhaben in Hauptprüfung, je Gefäß	6,—
7132	Kartoffel-, Getreide-, Rübenne-matoden nach FENWICK-Methode ohne Inhalts- und Vitalitätsbestimmung	8,—	7303	Resistenz von Kartoffeln gegen Kartoffelnematoden nach FENWICK-Methode (pf:pi-Wert) bei Züchtungsvorhaben in Hauptprüfung, je Knolle	40,—
7161	Bestimmung von Gattungen wandernder Nematoden bei Pflanzen oder Boden	16,—	7304	Resistenz von Kartoffeln gegen Kartoffelnematoden der Art Globodera pallida nach FENWICK-Methode (pf:pi-Wert) bei Züchtungsvorhaben in Vorprüfung, je Knolle	10,—
7170	Bestimmung von Arten wandernder Nematoden bei Pflanzen oder Boden	20,—	7322	Resistenz gegen zystenbildende und wandernde Nematoden im Acker- und Feldgemüsebau im Gewächshaus und als Feldversuch bei Züchtungsvorhaben in Hauptprüfung, je Stamm	500,—
7180	Bestimmung von Arten wandernder Nematoden bei Pflanzen und Boden	32,—			
7201	Augenstecklingsprüfung an Kartoffeln, je Knolle	—,69			
7203	IGEL-LANGE-Test an Kartoffeln, je Knolle	—,42			
7205	Nematodenresistenzprüfung (Topfballenmethode), je Pflanze	1,—			

## Teil B

### Biologische Prüfungen von Pflanzenschutzmitteln

I.  
1. Die Gebühr für die Prüfung jedes zusätzlichen Vergleichsmittels wird mit  $33\frac{1}{3}$  v. H. der entsprechenden vollen Gebühr verrechnet.

2. Der Auftraggeber kann auf Antrag einen Zwischenbericht über den Stand der Prüfung gegen eine Gebühr von 30,— bis 50,— DM entsprechend dem Aufwand erhalten.

### II. Gebührensätze

		ohne Ertragsfeststellung DM	mit Ertragsfeststellung DM
1.	<b>Mittel für den Ackerbau</b>		
1.1	<u>Fungizide</u>		
1.1.1	Saatgutbehandlungsmittel gegen		
1.1.1.1	Weizensteinbrand	660,—	
1.1.1.2	Schneeschnitzel an Roggen	590,—	
1.1.1.3	Streifenkrankheit an Gerste	660,—	
1.1.1.4	Mehltau an Getreide	710,—	930,—
1.1.1.5	Flugbrand		
1.1.1.5.1	an Hafer	660,—	
1.1.1.5.2	an Gerste	660,—	
1.1.1.5.3	an Weizen	660,—	
1.1.1.6	Zwergsteinbrand	660,—	
1.1.1.7	Prüfung des Einflusses von Beizmitteln auf Triebkraft bei Getreidesaatgut	230,—	
1.1.1.8	Auflaufkrankheiten		
1.1.1.8.1	bei Rüben	580,—	
1.1.1.8.2	bei Mais	580,—	
1.1.1.8.3	bei Kartoffeln, insbesondere <i>Rhizoctonia solani</i>		1730,—
1.1.1.9	<i>Cercospora</i> an Rüben	730,—	1130,—
1.1.2	Spritzmittel gegen		
1.1.2.1	Kraut- und Knollenfäule ( <i>Phytophthora</i> ) an Kartoffeln	1130,—	1410,—
1.1.2.2	Echte Mehltaupilze		
1.1.2.2.1	an Getreide	730,—	950,—
1.1.2.2.2	an Rüben	940,—	1340,—
1.1.2.3	Rostpilze an Getreide	730,—	950,—
1.1.2.4	sonstige Pilzkrankheiten		
1.1.2.4.1	<i>Cercospora</i> an Rüben	1180,—	1470,—
1.1.2.4.2	Schneeschnitzel in Höhenlagen	810,—	
1.1.2.4.3	Kleekrebs	810,—	
1.1.2.4.4	<i>Septoria</i> an Getreide	730,—	950,—
1.1.2.4.5	<i>Cercospora</i> an Getreide	1140,—	1360,—
1.1.2.4.6	<i>Rhynchosporium</i> an Getreide	550,—	770,—
1.1.2.4.7	Rapskrebs		1030,—

		ohne Ertragsfeststellung DM	mit DM
1.1.2.4.8	Netzfleckenkrankheit	730,—	950,—
1.1.2.4.9	Ascochyta-Blattflecken	730,—	950,—
1.1.2.4.10	Ährenfusariosen	730,—	950,—
1.1.2.4.11	Phoma lingam		1030,—
1.1.2.4.12	Alternaria Brassicae		1030,—
1.2	<u>Insektizide</u> gegen		
1.2.1	beißende Insekten (Freiland), je Art		
1.2.1.1	an Getreide	620,—	840,—
1.2.1.2	an Hackfrüchten	600,—	880,—
1.2.2	saugende Insekten (Freiland), je Art		
1.2.2.1	an Getreide	720,—	940,—
1.2.2.2	an Hackfrüchten	600,—	880,—
1.2.3	Rübenschädlinge		
1.2.3.1	Moosknopfkäfer	1200,—	
1.2.3.2	Rübenfliege	820,—	
1.2.3.3	Rübenblattwanze	820,—	
1.2.3.4	Collembolen, Tausendfüßler	820,—	
1.2.4	Blattläuse zur Verhinderung von Virus- frühinfektionen an		
1.2.4.1	Kartoffeln einschließlich Gesundheits- prüfung	1930,—	
1.2.4.2	Rüben	970,—	1370,—
1.2.5	Erdflöhe		
1.2.5.1	Rapserdflorh	1590,—	
1.2.5.2	andere Erdflorharten	640,—	920,—
1.2.6	Weizengallmücke	990,—	1210,—
1.2.7	Kohlschotenrüßler, Rapsglanzkäfer und Kohlschotenmücke, je	1470,—	
1.2.8	Brachfliege, Tipula-Larven und Fritfliege, je	1140,—	
1.2.9	Maiszünsler	1360,—	1710,—
1.3.	<u>Nematizide</u> siehe allgemeine Einsätze 9.2		
1.4.	<u>Rodentizide</u> siehe allgemeine Einsätze 9.4		
1.5.	<u>Repellents</u>		
1.5.1	zur Vogelabwehr (Saatgutbehandlungs- mittel)	970,—	
1.6.	<u>Herbizide</u>		
1.6.1	in Getreide oder Mais	790,—	1010,—
1.6.2	in Rüben	790,—	1190,—
1.6.3	in Raps, Rübsen, Markstammkohl und Le- guminosen	790,—	1190,—
1.6.4	in Kartoffeln	790,—	1190,—

		ohne Ertragsfeststellung DM	mit Ertragsfeststellung DM
1.6.5	in Gräsern des Feldfutterbaues	850,—	1250,—
1.6.6	im Rübensamenbau	850,—	
1.6.7	in Gras- und Kleesamenbau einschließlich Medicago	850,—	1250,—
1.6.8	vor und in allen Kulturen gegen ausdauernde und spezielle Schadpflanzen	850,—	1250,—
1.7	<u>Wachstumsregler</u>		
1.7.1	zur Entblätterung im Zuckerrüben-, Klee- und Grassamenbau	740,—	1050,—
1.7.2	zur Ertragsbeeinflussung (Flächenbehandlung)		
1.7.2.1	in Getreide, je Sorte		820,—
1.7.2.2	in Mais, je Sorte		1200,—
1.7.2.3	in Rüben und anderen Blattfrüchten		1190,—
1.7.3	zur Halmfestigung		
1.7.3.1	bei Getreide (außer Mais), je Sorte	790,—	1010,—
1.7.3.2	bei Mais	790,—	1190,—
1.7.4	zur Vernichtung des Kartoffelkrautes		
1.7.4.1	zur Verhinderung der Virusabwanderung einschließlich Gesundheitsprüfung	1840,—	
1.7.4.2	zur Ernteerleichterung einschließlich Unkrautbekämpfung	790,—	1080,—
1.7.5	zur Brechung der Keimruhe bei Kartoffeln	400,—	
1.7.6	zur Abtötung des Pflanzenwuchses zwecks Erleichterung der Bestellung	790,—	
2.	<b>Mittel für den Gemüsebau</b>		
2.1	<u>Fungizide gegen</u>		
2.1.1	Auflaufkrankheiten (Beizmittel)		
2.1.1.1	bei Leguminosen	730,—	
2.1.1.2	Sonstiges einschließlich pilliertem Saatgut	730,—	
2.1.2	Falsche Mehлтаupilze	1070,—	1360,—*)
2.1.3	Echte Mehлтаupilze	1070,—	1360,—*)
2.1.4	Rostpilze	1070,—	1360,—*)
2.1.5	Blattfleckenpilze	1070,—	1360,—*)
2.1.6	Botrytis	1070,—	1360,—*)
2.1.7	Sclerotinia spp., je Art	1070,—	1360,—*)
2.1.8	Kohlhernie	1070,—	1360,—*)
2.1.9	Bodenpilze und Welkeerregger	1070,—	1360,—*)
2.2	<u>Insektizide gegen</u>		
2.2.1	beißende Insekten (Freiland), je Art	860,—	1150,—*)

		ohne Ertragsfeststellung DM	mit Ertragsfeststellung DM
2.2.2	saugende Insekten (Freiland), je Art	860,—	1150,—*)
2.2.3	beißende oder saugende Insekten (unter Glas), je Art	860,—	1150,—*)
*) bei Fruchtgemüse jeweils ein weiterer Zuschlag für die Beerntung von 310,— DM			
2.2.4	Gemüsefliegen		
2.2.4.1	Kohlfliege und Spargelfliege	1120,—	1400,—
2.2.4.2	Möhrenfliege	1190,—	1630,—
2.2.4.3	Möhrenminierfliege	1190,—	1630,—
2.2.4.4	Bohnenfliege	860,—	1150,—
2.2.4.5	Zwiebelfliege	860,—	1150,—
2.3	<u>Akarizide</u>		
2.3.1	Freiland	1080,—	
2.3.2	unter Glas	870,—	
2.3.3	bei Gurken und Paprika	870,—	1310,—
2.4	<u>Nematizide</u> siehe allgemeine Einsätze 9.2		
2.5.	<u>Herbizide</u>		
2.5.1	in gesäten oder gepflanzten Kulturen, je Kultur	910,—	1200,—
2.5.2	in zweijährigen Kulturen zum Samenbau, je Kultur	1050,—	
2.6	<u>Wachstumsregler</u>		
2.6.1	zur Reifebeschleunigung	780,—	1070,—
2.6.2	zur Beeinflussung der Keim- und Trieb- kraft	430,—	
2.6.3	zur Ernteerleichterung	990,—	1440,—
2.6.4	zur Förderung und Steuerung des Frucht- ansatzes bei Einlegegurken		1100,—
2.7	<u>Verträglichkeitsprüfung</u>	840,—	1130,—
3.	<b>Mittel für den Obstbau</b>		
3.1	<u>Fungizide</u> gegen		
3.1.1	Falsche Mehлтаupilze		
3.1.1.1	Phytophthora cactorum (Kragenfäule an Äpfeln), zweijährige Prüfung	1410,—	
3.1.1.2	Phytophthora cactorum (Lederfäule an Erdbeeren)	1400,—	1840,—
3.1.2	Echte Mehлтаupilze		
3.1.2.1	an Äpfeln	1410,—	
3.1.2.2	an Beerenobst außer Erdbeeren	1180,—	

		ohne Ertragsfeststellung DM	mit Ertragsfeststellung DM
3.1.2.3	an Erdbeeren	1180,—	
3.1.3	Rostpilze	1180,—	
3.1.4	Schorfpilze	1680,—	
3.1.5	Obstbaumkrebs	1410,—	
3.1.6	Botrytis		
3.1.6.1	an Beerenobst außer Erdbeeren		1640,—
3.1.6.2	an Erdbeeren		1840,—
3.1.7	Kräuselkrankheit des Pfirsichs	1180,—	
3.1.8	Lagerfäulen und Lagerschorf an Kernobst	1530,—	
3.1.9	Sprühfleckenkrankheit an Kirschen	1180,—	
3.1.10	sonstige Pilzkrankheiten		
3.1.10.1	an Kern- und Steinobst	1210,—	
3.1.10.2	an Beerenobst	1180,—	
3.1.11	Blattkrankheiten an Erdbeeren	950,—	1380,—
3.2	<u>Insektizide gegen</u>		
3.2.1	beißende Insekten, je Art	970,—	
3.2.2	saugende Insekten, je Art	970,—	
3.2.3	beißende und saugende Insekten (in einem Prüfgang)	1320,—	
3.2.4	Blutlaus	1040,—	
3.2.5	Schildläuse		
3.2.5.1	San-José-Schildlaus (Sommer-, Winter- oder Austriebsspritzung)	1180,—	
3.2.5.2	andere Schildläuse, je Art	1040,—	
3.2.6	Fruchtschädlinge		
3.2.6.1	Obstmade	1040,—	1410,—
3.2.6.2	Sägewespe	970,—	
3.2.6.3	Kirschfruchtfliege	1180,—	
3.2.6.4	Schalenwickler	970,—	
3.2.6.5	Pflaumenwickler	1040,—	1410,—
3.2.7	Schadinsekten allgemein		
3.2.7.1	überwinternde Stadien soweit nicht schon erfaßt (Winter- oder Austriebsspritzmit- tel)	1050,—	
3.3	<u>Akarizide</u>		
3.3.1	während der Vegetationszeit	1240,—	
3.3.2	überwinternde Stadien	1130,—	
3.4	<u>Nematizide</u> siehe allgemeine Einsätze 9.2		

		ohne Ertragsfeststellung DM	mit Ertragsfeststellung DM	
3.5	<u>Herbizide</u>			
3.5.1	unter Obstbäumen, in Beerensträuchern oder in Baumschulen, je	730,—		
3.5.2	in Erdbeeren	830,—	1260,—	
3.5.3	in Windschutzanlagen	870,—		
		Feststellung von		
		Wirksamkeit Phytoto- xizität DM	Ertrag je Ernte DM	Qualität je Ernte DM
3.6	<u>Wachstumsregler</u>			
3.6.1	Beeinflussung des Wurzelwachstums bei Kern- und Steinobst (z. B. zur Förderung oder Hemmung)	690,—		
3.6.2	Beeinflussung der Triebbildung bei Kern- und Steinobst			
3.6.2.1	bei Behandlung bis Mitte Juli	660,—		
3.6.2.2	bei Behandlung nach Mitte Juli	1000,—		
3.6.3	Beeinflussung des Triebwachstums bei Kern- und Steinobst			
3.6.3.1	bei Behandlung bis Mitte Juli	460,—		
3.6.3.2	bei Behandlung nach Mitte Juli	660,—		
3.6.3.3	zusätzliche Feststellung von: Ertrag		330,—	
3.6.3.4	verstärkter Fruchtberostung			100,—
3.6.3.5	veränderter Fruchtgröße			100,—
3.6.3.6	veränderter Deckfarbe			100,—
3.6.3.7	verschobenem Fruchtreifetermin			100,—
3.6.3.8	veränderter Platzfestigkeit			100,—
3.6.3.9	veränderter Druckempfindlichkeit			100,—
3.6.4	Lenkung des Triebes bei Kern- und Steinobst			
3.6.4.1	bei Behandlung bis Mitte Juli	660,—		
3.6.4.2	bei Behandlung nach Mitte Juli	1000,—		
3.6.5	Induktion des Blattfalls bei Kern- und Steinobst	790,—		
3.6.6	Förderung der Blütenbildung bei Kern- und Steinobst (z. B. Verminderung der Alternanz oder Verkürzung der ertragslosen Phase)	680,—	330,—	
3.6.6.1	zusätzliche Feststellung von: verstärkter Fruchtberostung			100,—
3.6.6.2	veränderter Fruchtgröße			100,—
3.6.6.3	veränderter Deckfarbe			100,—
3.6.6.4	verschobenem Fruchtreifetermin			100,—
3.6.6.5	veränderter Platzfestigkeit			100,—

		Feststellung von		
		Wirksamkeit Phytoto- xizität DM	Ertrag je Ernte DM	Qualität je Ernte DM
3.6.6.6	veränderter Druckempfindlichkeit			100,—
3.6.7	Hemmung der Blütenbildung bei Kern- und Steinobst (z. B. Gewinnung von Reisermaterial)	460,—		
3.6.8	Verschiebung des Blühtermins bei Kern- und Steinobst (z. B. Frostschutzmaßnahmen)	530,—		
	zusätzliche Feststellung von:			
3.6.8.1	Ertrag		330,—	
3.6.8.2	verstärkter Fruchtberostung			100,—
3.6.8.3	veränderter Fruchtgröße			100,—
3.6.8.4	veränderter Deckfarbe			100,—
3.6.8.5	verschobenem Fruchtreifetermin			100,—
3.6.8.6	veränderter Platzfestigkeit			100,—
3.6.8.7	veränderter Druckempfindlichkeit			100,—
3.6.9	Blütenausdünnung siehe Frucht- ausdünnung			
3.6.10	Anregung der Fruchtbildung bei Kernobst (z. B. bei frostgeschädigten Blüten zur Anregung von parthenokarpen Früchten)	610,—	330,—	
3.6.11	Fruchtausdünnung, Minderung des Junifruchtfalls bei Kernobst bzw. Minderung des frühen Fruchtfalls bei Steinobst	790,—	330,—	
	zusätzliche Feststellung von:			
3.6.11.1	verstärkter Fruchtberostung			100,—
3.6.11.2	veränderter Fruchtgröße			100,—
3.6.11.3	veränderter Deckfarbe			100,—
3.6.11.4	verschobenem Fruchtreifetermin			100,—
3.6.11.5	veränderter Platzfestigkeit			100,—
3.6.11.6	veränderter Druckempfindlichkeit			100,—
3.6.12	Minderung des Vorerntefruchtfalls			
3.6.12.1	bei Kernobst	790,—	330,—	680,—
	zusätzliche Feststellung von:			
3.6.12.2	verstärkter Fruchtberostung			100,—
3.6.12.3	bei Steinobst	790,—	330,—	
	zusätzliche Feststellung von:			
3.6.12.4	veränderter Fruchtgröße			100,—
3.6.12.5	verschobenem Fruchtreifetermin			100,—
3.6.12.6	veränderter Platzfestigkeit			100,—
3.6.12.7	veränderter Druckempfindlichkeit			100,—
3.6.13	Minderung des Fruchtaufplatzens bei Steinobst	460,—		
3.6.14	Verschiebung des Reifetermins			
3.6.14.1	bei Kernobst	400,—		680,—
	zusätzliche Feststellung von:			
3.6.14.2	Ertrag		330,—	

		Feststellung von		
		Wirksamkeit Phytoto- xizität DM	Ertrag je Ernte DM	Qualität je Ernte DM
3.6.14.3	verstärkter Fruchtberostung			100,—
3.6.14.4	bei Steinobst	530,—		180,—
	zusätzliche Feststellung von:			
3.6.14.5	Ertrag		330,—	
3.6.14.6	veränderter Fruchtgröße			100,—
3.6.14.7	veränderter Platzfestigkeit			100,—
3.6.14.8	veränderter Druckempfindlichkeit			100,—
3.6.15	Ernteerleichterung			
3.6.15.1	bei Kernobst	790,—		
3.6.15.2	bei Steinobst	660,—		
3.6.16	Verbesserung der Fruchtqualität			
3.6.16.1	bei Kernobst (das zu prüfende Qualitätsmerkmal eingeschlossen)		840,—	
	zusätzliche Feststellung von (das zu prüfende Qualitätsmerkmal ist aus- zunehmen):			
3.6.16.2	Fruchtgröße			100,—
3.6.16.3	Deckfarbe			100,—
3.6.16.4	Grundfarbe			100,—
3.6.16.5	Fruchtberostung			100,—
3.6.16.6	Fruchtfleischfestigkeit			100,—
3.6.16.7	Stärke			100,—
3.6.16.8	Säure			100,—
3.6.16.9	Zucker			100,—
3.6.16.10	bei Steinobst (das zu prüfende Qualitätsmerkmal eingeschlossen)		770,—	
	zusätzliche Feststellung von (das zu prüfende Qualitätsmerkmal ist aus- zunehmen):			
3.6.16.11	Fruchtgröße			100,—
3.6.16.12	Fruchtfarbe			100,—
3.6.16.13	Steinlöslichkeit			100,—
3.6.16.14	Platzfestigkeit			100,—
3.6.16.15	Druckempfindlichkeit			100,—
3.6.16.16	Zucker			100,—
3.6.16.17	Säure			100,—
3.6.16.18	Fruchtreife			100,—
3.6.16.19	Fruchtfesthaltekräfte			100,—

		ohne Ertragsfeststellung DM	mit Ertragsfeststellung DM
3.7	<u>Mittel zur Veredelung und zum Wundverschluß</u>		
3.7.1	Mittel zur Veredelung	840,—	
3.7.2	Mittel zur Wundbehandlung	520,—	
3.7.3	Mittel zur Wundbehandlung mit fungizider Wirkung gegen Nectria	1580,—	
3.8	<u>Verträglichkeitsprüfung</u>	840,—	1130,—
<b>4.</b>	<b>Mittel für den Zierpflanzenbau</b>		
4.1	<u>Fungizide gegen</u>		
4.1.1	Auflaufkrankheiten einschließlich pilliertem Saatgut	760,—	
4.1.2	Echten und Falschen Mehltau		
4.1.2.1'	im Freiland, je Art	810,—	
4.1.2.2	unter Glas, je Art	1080,—	
4.1.3	Rostpilze		
4.1.3.1	im Freiland, je Art	810,—	
4.1.3.2	unter Glas, je Art	1100,—	
4.1.4	sonstige Pilzkrankheiten		
4.1.4.1	Botrytis spp.		
4.1.4.1.1	im Freiland, je Art	810,—	
4.1.4.1.2	unter Glas, je Art	1080,—	
4.1.4.2	Blattfleckenpilze		
4.1.4.2.1	im Freiland, je Art	810,—	
4.1.4.2.2	unter Glas, je Art	1080,—	
4.1.4.2.3	bei künstlicher Infektion	1150,—	
4.1.4.3	Bodenpilze und nicht bodenbürtige Welkerreger		
4.1.4.3.1	im Freiland, je Art	760,—	
4.1.4.3.2	unter Glas, je Art	1080,—	
4.1.4.3.3	bei künstlicher Infektion	1150,—	
4.1.4.4	Pilzkrankheiten im Zierrasen	810,—	
4.2	<u>Insektizide gegen</u>		
4.2.1	beißende Insekten im Freiland, je Art	1030,—	
4.2.2	beißende Insekten unter Glas, je Art	1030,—	

		ohne Ertragsfeststellung DM	mit DM
4.2.3	saugende Insekten im Freiland, je Art	760,—	
4.2.4	saugende Insekten unter Glas, je Art	1030,—	
4.2.5	Schildläuse (Freiland und unter Glas), je Art	1210,—	
4.3	<u>Akarizide</u>		
4.3.1	Spinnmilben im Freiland	980,—	
4.3.2	Spinnmilben unter Glas	870,—	
4.4	<u>Nematizide</u> siehe allgemeine Einsätze 9.2		
4.5	<u>Herbizide</u>		
4.5.1	in Ziergehölzanlagen und Baumschulen, zweijährige Prüfung	920,—	
4.5.2	in Zwiebel- und Knollengewächsen	840,—	1120,—
4.5.3	in Schnittblumen, Stauden und Beetpflan- zungen	840,—	
4.5.4	in Zierrasen		
4.5.4.1	gegen Unkräuter	840,—	
4.5.4.2	gegen Moose	670,—	
4.5.5	gegen Algen in Anstaubeeten	610,—	
4.6	<u>Prüfung der Verträglichkeit von Zier- pflanzen gegen Pflanzenschutzmittel</u>		
	Der Gebührenrahmen soll folgenderma- ßen ausgefüllt werden:		
4.6.1	Eine Behandlung		
4.6.1.1	1 bis 10 Arten oder Sorten	440,—	
4.6.1.2	11 bis 20 Arten oder Sorten	520,—	
4.6.1.3	über 20 Arten oder Sorten	580,—	
4.6.2	zwei Behandlungen		
4.6.2.1	1 bis 10 Arten oder Sorten	660,—	
4.6.2.2	11 bis 20 Arten oder Sorten	730,—	
4.6.2.3	über 20 Arten oder Sorten	800,—	
4.6.3	drei Behandlungen und mehr		
4.6.3.1	1 bis 10 Arten oder Sorten	870,—	
4.6.3.2	11 bis 20 Arten oder Sorten	950,—	
4.6.3.3	über 20 Arten oder Sorten	1010,—	
4.7	<u>Wachstumsregler</u>		
4.7.1	zum Stauchen von Schnitt-, Beet- und Topfpflanzen (einschließlich Pflanzenma- terial)	1750,—	
4.7.2	zum Stutzen		
4.7.2.1	von Zierpflanzen (einschließlich Pflanzen- material)	1550,—	
4.7.2.2	von Hecken	1550,—	

		ohne Ertragsfeststellung DM	mit Ertragsfeststellung DM
4.7.3	zur Bewurzelung	900,—	
4.7.4	zur Förderung der Blüte	1000,—	
4.7.5	zur Induzierung der Blütenbildung	1000,—	
4.7.6	zur Verschiebung des Blühtermins	1000,—	
4.7.7	zur Wuchshemmung von Intensivrasen	1510,—	
4.7.8	zur Entblätterung in der Baumschule	850,—	
<b>5.</b>	<b>Mittel für das Grünland</b>		
5.1	<u>Insektizide gegen</u>		
5.1.1	Bodeninsekten		
5.1.1.1	Tipula-Larven	1140,—	
5.2	<u>Herbizide</u>		
5.2.1	auf Wiesen und Weiden, zweijährige Prüfung	960,—	1520,—
5.2.2	gegen Farne, zweijährige Prüfung	960,—	
<b>6.</b>	<b>Mittel für Sonderkulturen</b>		
6.1	<u>in Tabak</u>		
6.1.1	gegen Blauschimmel im Saatbeet	870,—	
6.1.2	gegen Blauschimmel im Freiland	1440,—	
6.1.3	gegen Sclerotinia spp.	660,—	
6.1.4	gegen Schadpflanzen	800,—	
6.1.5	Verträglichkeitsprüfung	440,—	
6.1.6	zur Hemmung von Geiztrieben		1680,—
6.2	<u>in Hopfen</u>		
6.2.1	gegen Falschen Mehltau (Primärinfektion) (Sekundärinfektion)	1700,— 2370,—	
6.2.2	gegen Echten Mehltau		
6.2.2.1	gezielte Spritzfolge	1760,—	
6.2.2.2	durchgehende Spritzfolge	2420,—	
6.2.3	gegen Botrytis		
6.2.3.1	gezielte Spritzfolge	1760,—	
6.2.3.2	durchgehende Spritzfolge	2420,—	
6.2.4	gegen Welkekrankheiten	1650,—	
6.2.5	gegen Blattläuse	2200,—	
6.2.6	gegen Liebstöckelrüßler, Kartoffelbohrer, Drahtwurm, Eulenraupen	1870,—	
6.2.7	gegen tierische Schädlinge (saugend) im Gewächshaus	510,—	
6.2.8	gegen Schattenwickler	1870,—	
6.2.9	gegen Spinnmilben	2500,—	

		ohne	mit
		Ertragsfeststellung	Ertragsfeststellung
		DM	DM
6.2.10	gegen Schadpflanzen	1430,—	
6.2.11	chemisches Hopfenputzen	1650,—	
6.2.12	Verträglichkeitsprüfung	550,—	
6.3	<u>in Champignonkulturen gegen</u>		
6.3.1	Buckelfliege	1700,—	
6.3.2	Gallmücke	1700,—	
6.3.3	oberirdisch schädigende Milben	1700,—	
6.3.4	mycellfressende Milben	1700,—	
6.3.5	Pilzkrankheiten	1700,—	
	Wegen der besonders empfindlichen und wertvollen Kultur müssen versuchsbedingte Ertragsausfälle gesondert berechnet werden.		
7.	<b>Mittel für den Vorratsschutz</b>		
7.1	<u>Fungizide gegen</u>		
7.1.1	Lagerschäden bei Dauerkohl	970,—	
7.1.2	Lagerfäule bei Kartoffeln	1160,—	
7.1.3	Bananenstammfäule	740,—	
7.2	<u>Insektizide</u>		
7.2.1	Laborprüfung	2320,—*)	
7.2.2	Praxisprüfung		
7.2.2.1	leere Räume	870,—*)	
7.2.2.2	belegte Räume	1160,—*)	
7.2.2.3	in Vorratsgütern	1160,—*)	
	*) mit Feststellung einer Dauerwirkung jeweils Zuschlag von 50 v. H.		
7.2.3	Begasungsmittel (zunächst nur Praxisprüfung)		
7.2.3.1	leere Räume	1460,—	
7.2.3.2	belegte Räume	1750,—	
7.2.3.3	in Vorratsgütern	1750,—	
7.3	<u>Rodentizide gegen</u>		
7.3.1	Ratten	1380,—	
7.3.2	Hausmaus	1380,—	
7.4	<u>Wachstumsregler</u>		
7.4.1	zur Keimhemmung bei Kartoffeln	790,—	
8.	<b>Allgemeine Einsätze</b>		
8.0	<u>Bakterizide</u>		
8.0.1	gegen Feuerbrand	2840,—	

		ohne Ertragsfeststellung DM	mit Ertragsfeststellung DM
8.1	<u>Insektizide</u> gegen		
8.1.1	Bodeninsekten		
8.1.1.1	Engerlinge des Maikäfers und Drahtwürmer	1930,—	
8.1.1.2	Erdraupen	920,—	
8.1.1.3	Maulwurfsgrielen	760,—	
8.1.1.4	Ameisen	560,—	
8.2	<u>Nematizide</u> gegen		
8.2.1	zystenbildende Wurzelnekmatoden in Kartoffeln	2860,—	3140,—
8.2.2	zystenbildende Wurzelnekmatoden in Rüben	2860,—	3140,—
8.2.3	zystenbildende Wurzelnekmatoden in Hafer	2860,—	3080,—
8.2.4	gallenbildende Nematoden	1090,—	1380,—
8.2.5	wandernde Wurzelnekmatoden	1770,—	2070,—
8.2.6	Blatt- oder Stengelälchen	1090,—	1380,—
8.2.7	Rübenkopfälchen	1770,—	2070,—
	Bei zusätzlich erforderlichen Untersu- chungen in größeren Bodentiefen wird ein Zuschlag von 50 v. H. der genannten Ge- bühren erhoben.		
8.3	<u>Molluskizide</u>		
8.3.1	Schnecken	970,—	
8.4	<u>Rodentizide</u> gegen		
8.4.1	Feldmaus		
8.4.1.1	Prüfung im Freiland	1200,— bis 2500,—	
8.4.1.2	Prüfung im Labor, je Prüfungsabschnitt	1590,—	
8.4.2	Scherm Maus	1680,—	
8.4.3	Maulwurf	1680,—	
8.4.4	Bisam	1680,—	
8.4.5	Hamster	1680,—	
8.5	<u>Repellents</u> zur		
8.5.1	Wildabwehr	760,—	
8.5.2	Vogelabwehr	820,—	
8.6	<u>Herbizide</u>		
8.6.1	auf Wegen und Plätzen mit Baumbewuchs	900,—	
8.6.2	gegen Holzgewächse	1000,—	

		ohne Ertragsfeststellung DM	mit DM
8.7	<u>Wachstumsregler</u>		
8.7.1	zur Bewurzelung von Pflanzenstecklingen	600,—	
8.7.2	zum Freimachen und Freihalten von		
8.7.2.1	unerwünschtem Pflanzenwuchs auf Nichtkulturland ohne Baumbewuchs	740,—	
8.7.2.2	unerwünschtem Pflanzenwuchs auf Gleisanlagen		
8.7.2.2.1	Großparzellen, Ausbringung mit schienengebundenen Geräten	1410,—	
8.7.2.2.2	Kleinparzellen, Ausbringung mit nichtschienegebundenen Geräten	670,—	
8.7.2.3	emersen Wasserpflanzen an und in Gewässern	920,—	
8.7.2.4	submersen Pflanzen in Gewässern	920,—	
8.7.3	zur Wuchshemmung auf		
8.7.3.1	landwirtschaftlich nicht genutzten Gras- flächen (z. B. Straßenrändern, Böschungen einschließlich Gewässerböschungen, Spielwiesen)	1000,—	
8.8	<u>Zusatzstoffe</u> Für die Prüfung von Zusatzstoffen werden diejenigen Gebühren erhoben, die jeweils für die einzelnen Indikationen vorgesehen sind.		
8.9	<u>Prüfung auf Nebenwirkungen</u>		
8.9.1	Prüfung auf Bienengefährlichkeit		
8.9.1.1	im Laboratorium	330,—	
8.9.1.2	im Zelt	510,—	
8.9.1.3	im Freiland	2990,—	
8.9.2	Prüfung der Auswirkung auf Nutzarthropoden		
8.9.2.1	im Laboratorium, je Art	2400,— bis 2900,—	
8.9.2.2	im Zelt (bzw. Käfig), je Versuch	2400,— bis 2900,—	
8.9.3	Auswirkungen auf freilebende Wirbeltiere	800,— bis 3000,—	
8.10	<u>Geschmacksprüfung von Erntegut</u>	400,— bis 800,—	

		ohne Ertragsfeststellung DM	mit Ertragsfeststellung DM
9.	<b>Lieferung von Unterlagen und Materialien für Rückstandsuntersuchungen</b>		
9.1	Erstellung einer Abbaureihe aus einer laufenden Prüfung	260,—	
9.2	Anlage spezieller Versuche zur Gewinnung von Rückstandswerten mit bis zu 5 Probeentnahmen		Gebühr wie bei entsprechendem Anwendungsgebiet
9.2.1	für jede weitere Probenahme	80,—	
10.	<b>Prüfung von Pflanzen auf Resistenz</b>		
10.1	Kartoffeln gegen Kartoffelkrebs		
10.1.1	im Labor, je Rasse und Zuchtstamm (bis 5 Knollen)	14,—	
10.1.1.1	jede weitere Knolle	5,—	
10.1.2	im Freiland, je Rasse und Zuchtstamm (bis 30 Knollen)	250,—	
10.1.2.1	jede weitere Knolle	5,—	
10.2	Kartoffeln gegen Kartoffelnematoden		
10.2.1	im Gewächshaus, je Zuchtstamm (bis 5 Pflanzen), gesamter Topfballen	25,—	
10.2.1.1	jede weitere Pflanze	7,—	
10.2.2	im Gewächshaus, je Zuchtstamm (bis 5 Pflanzen), äußerer Topfballen	14,—	
10.2.2.1	jede weitere Pflanze	5,—	
10.2.3	im Freiland, je Zuchtstamm (ohne Ertrag)	430,—	
10.3	Kruziferen gegen Rübennematoden		
10.3.1	Serientest im Freiland, je Gefäß	7,—	
10.3.2	Serientest im Gewächshaus, je Gefäß	7,—	
10.4	Bohnen gegen Braunflecken, je Probe	90,—	300,—
10.5	Getreide gegen Getreidezystenälchen		
10.5.1	im Gefäßversuch, je Stamm	160,—	
10.5.2	im Feldversuch, je Stamm	250,—	
10.5.3	zusätzliche Ertragsermittlung		250,—
11.	<b>Prüfung von Pflanzenbehandlungsmitteln mit mehreren Vergleichsmitteln</b>		
11.1	Aufschlag für jedes zusätzliche Vergleichsmittel		$\frac{1}{3}$ der entsprechenden Gebühr

## Teil C

## Verzeichnis der Saatgut-Artengruppen

		Gruppe
Ackerbohne	<i>Vicia faba</i> var. <i>minor</i>	I
Alexandrinerklee	<i>Trifolium alexandrinum</i>	II
Alsike, Schwedenklee	<i>Trifolium hybridum</i>	II
Ampfer-Arten	<i>Rumex</i> ssp.	II
Anis	<i>Pimpinella anisum</i>	III
Artischocke	<i>Cynara scolymus</i>	III
Aubergine	<i>Solanum melongena</i>	II
Baldrian	<i>Valeriana officinalis</i>	III
Basilikum, Basilienkraut	<i>Ocimum basilicum</i>	III
Bastardklee	<i>Trifolium hybridum</i>	II
Bastardluzerne	<i>Medicago x varia</i>	II
Bastardweidelgras	<i>Lolium x hybridum</i>	III
Baumwoll-Arten	<i>Gossypium</i> ssp.	I
Bermudagrass	<i>Cynodon dactylon</i>	III
Besenhirse	<i>Sorghum dochna</i> var. <i>technicum</i>	I
Beta-Rübe	<i>Beta vulgaris</i>	II
Bibernelle-Arten	<i>Sanguisorba</i> ssp.	II
Blaue Lupine	<i>Lupinus angustifolius</i>	I
Blaue Luzerne	<i>Medicago sativa</i>	II
Blumensamen		II
Bohnen	<i>Phaseolus</i> ssp., <i>Vicia faba</i> var.	I
Bohnenkraut	<i>Satureja hortensis</i>	III
Boretsch	<i>Borago officinalis</i>	III
Braunsenf	<i>Brassica nigra</i>	II
Buchweizen	<i>Fagopyrum esculentum</i>	I
Deutsches Weidelgras	<i>Lolium perenne</i>	III
Dill	<i>Anethum graveolens</i>	III
Drahtschmiele	<i>Deschampsia flexuosa</i>	III
Einjährige Rispe	<i>Poa annua</i>	III
Einjähriges Weidelgras	<i>Lolium multiflorum</i> ssp. <i>gaudini</i>	III
Eierfrucht	<i>Solanum melongena</i>	II
Endivie	<i>Cichorium endivia</i>	III
Erbsen	<i>Pisum</i> ssp.	I
Erdbeerklee	<i>Trifolium fragiferum</i>	II
Erdnuß	<i>Arachis hypogaea</i>	I
Esparsette	<i>Onobrychis viciifolia</i>	I
Estragon	<i>Artemisia dracunculus</i>	III
Feinschwengel, Haarschwengel	<i>Festuca ovina tenuifolia</i>	III
Feldsalat	<i>Valerianella locusta</i>	III
Fenchel	<i>Foeniculum vulgare</i>	III
Flechtstraußgras	<i>Agrostis stolonifera</i>	III
Fioringras, Straußgras	<i>Agrostis</i> ssp.	III
Fruchtbare Rispe	<i>Poa palustris</i>	III
Futterkohl	<i>Brassica oleracea</i> convar. <i>acephala</i> var. <i>viridis</i> und <i>medullosa</i>	II
Futterrübe	<i>Beta vulgaris</i>	II
Gelbe Lupine	<i>Lupinus luteus</i>	I
Gelbklee	<i>Medicago lupulina</i>	II
Gelbsenf, Weißer Senf	<i>Sinapis alba</i>	II
Gemeine Rispe	<i>Poa trivialis</i>	III
Gemüse Kohl-Varietäten	<i>Brassica oleracea</i> var.	II
Gerste	<i>Hordeum vulgare</i>	I
Ginster-Arten	<i>Sarothamnus</i> ssp., <i>Genista</i> ssp.	II
Glatthafer	<i>Arrhenatherum elatius</i>	III
Goldhafer	<i>Trisetum flavescens</i>	III
Gurke	<i>Cucumis sativus</i>	I

		Gruppe
Hafer	<i>Avena sativa</i>	I
Hainrispe	<i>Poa nemoralis</i>	III
Hanf	<i>Cannabis sativa</i>	I
Härtlicher Schwingel	<i>Festuca ovina</i> var. <i>duriuscula</i>	III
Herbstrübe, Mairübe	<i>Brassica rapa</i> var. <i>rapa</i>	II
Hirsen	<i>Panicum</i> ssp., <i>Paspalum</i> ssp., <i>Setaria</i> ssp., <i>Sorghum</i> ssp.	I
Honiggräser	<i>Holcus</i> ssp.	III
Hornklee, Hornschotenklee	<i>Lotus corniculatus</i>	II
Hundsstraußgras	<i>Agrostis canina</i>	III
Inkarnatklee	<i>Trifolium incarnatum</i>	II
Kamille	<i>Matricaria chamomilla</i>	III
Kammgras	<i>Cynosurus cristatus</i>	III
Kanariensaat	<i>Phalaris canariensis</i>	II
Kerbel	<i>Anthriscus cerefolium</i>	III
Kichererbse	<i>Cicer arietinum</i>	I
Klee	Anthyllis, Lotus, Medicago, Melilotus, Trifolium, Trigonella	II
Kleiner Klee	<i>Trifolium dubium</i>	II
Knaulgras	<i>Dactylis glomerata</i>	III
Kohlgemüse-Varietäten	<i>Brassica oleracea</i> var.	II
Kohlrübe	<i>Brassica napus</i> var. <i>napobrassica</i>	II
Kopfsalat	<i>Lactuca sativa</i>	III
Koriander	<i>Coriandrum sativum</i>	III
Kressen	<i>Lepidium sativum</i> , <i>Nasturtium officinale</i>	II
Kümmel	<i>Carum carvi</i>	III
Kürbis	<i>Cucurbita pepo</i>	I
Ladinoklee, Weißklee	<i>Trifolium repens</i>	II
Lavendel	<i>Lavandula angustifolia</i>	III
Leindotter	<i>Camelina sativa</i>	III
Leinsaat	<i>Linum usitatissimum</i>	II
Liebstockel	<i>Levisticum officinale</i>	III
Lieschgras, Timothe	<i>Phleum pratense</i>	III
Linse	<i>Lens culinaris</i>	I
Lupinen	<i>Lupinus</i> ssp.	I
Luzernen	<i>Medicago</i> ssp.	II
Mairübe	<i>Brassica rapa</i> var. <i>rapa</i>	II
Mais	<i>Zea mays</i>	I
Majoran	<i>Majorana hortensis</i>	III
Malven-Arten	<i>Malva</i> ssp.	II
Mangold	<i>Beta vulgaris</i> var. <i>vulgaris</i>	II
Melde	<i>Atriplex hortensis</i>	III
Melisse	<i>Melissa officinalis</i>	III
Melone	<i>Cucumis melo</i>	I
Milokorn	<i>Sorghum</i> ssp.	I
Minze-Arten	<i>Mentha</i> ssp.	III
Mohn-Arten	<i>Papaver</i> ssp.	III
Möhre	<i>Daucus carota</i>	III
Neuseeländer Spinat	<i>Tetragonia tetragonioides</i>	II
Ölrauke	<i>Eruca sativa</i>	II
Ölrettich	<i>Raphanus sativus</i> var. <i>oleiformis</i>	II
Pannonische Wicke	<i>Vicia pannonica</i>	I
Paprika	<i>Capsicum annuum</i>	III
Pastinak	<i>Pastinaca sativa</i>	III
Persischer Klee	<i>Trifolium resupinatum</i>	II
Petersilie	<i>Petroselinum crispum</i>	III
Pflücksalat	<i>Lactuca sativa</i>	III
Phacelia	<i>Phacelia tanacetifolia</i>	II
Platterbsen	<i>Lathyrus</i> ssp.	I
Platthalmrispe	<i>Poa compressa</i>	III

		Gruppe
Porree	<i>Allium porrum</i>	II
Portulak	<i>Portulaca oleracea</i>	III
Quecken	<i>Agropyron</i> ssp.	III
Rapunzel	<i>Valerianella</i> ssp.	III
Raps	<i>Brassica napus</i> var. <i>napus</i>	II
Rasenschmiele	<i>Deschampsia caespitosa</i>	III
Raute	<i>Ruta graveolens</i>	III
Reis	<i>Oryza sativa</i>	I
Rettich-Radieschen	<i>Raphanus sativus</i> var. <i>niger</i> und <i>sativus</i>	II
Rhabarber-Arten	<i>Rheum</i> ssp.	III
Rispengräser	<i>Poa</i> ssp.	III
Roggen	<i>Secale cereale</i>	I
Rohrglanzgras	<i>Phalaris arundinacea</i>	III
Rohrschwengel	<i>Festuca arundinacea</i>	III
Rosmarin	<i>Rosmarinus officinalis</i>	III
Rote Rübe, Rote Bete	<i>Beta vulgaris</i> ssp. <i>vulgaris</i> var. <i>conditiva</i>	II
Rotes Straußgras	<i>Agrostis tenuis</i>	III
Rotklee	<i>Trifolium pratense</i>	II
Rotschwengel	<i>Festuca rubra</i>	III
Ruchgras	<i>Anthoxanthum odoratum</i>	III
Rübsen	<i>Brassica rapa</i> var. <i>silvestris</i>	II
Rübstiel	<i>Brassica rapa</i>	II
Runkelrübe	<i>Beta vulgaris</i> ssp. <i>vulgaris</i> var. <i>alba</i>	II
Saatwicke	<i>Vicia sativa</i>	I
Salat	<i>Lactuca sativa</i>	III
Salbei	<i>Salvia officinalis</i>	III
Sareptasenf	<i>Brassica juncea</i>	II
Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>	III
Schafschwengel	<i>Festuca ovina</i>	III
Schmielen	<i>Deschampsia</i> ssp., <i>Aira</i> ssp.	III
Schnittlauch	<i>Allium schoenoprasum</i>	II
Schotenklee-Arten	<i>Lotus</i> ssp.	II
Schwarzer Senf	<i>Brassica nigra</i>	II
Schwarzwurz	<i>Scorzonera hispanica</i>	I
Schwedenklee, Bastardklee, Alsike	<i>Trifolium hybridum</i>	II
Schwengel-Arten	<i>Festuca</i> ssp.	III
Sellerie	<i>Apium graveolens</i>	III
Senf-Arten	<i>Brassica</i> ssp., <i>Sinapis</i> ssp.	II
Serradella	<i>Ornithopus sativus</i>	II
Sojabohne	<i>Glycine max</i>	I
Sonnenblume	<i>Helianthus annuus</i>	I
Spargel	<i>Asparagus officinalis</i>	I
Spinat	<i>Spinacia oleracea</i>	II
Spörgel	<i>Spergula arvensis</i>	II
Steckrübe, Kohlrübe	<i>Brassica napus</i> var. <i>napobrassica</i>	II
Steinklee-Arten	<i>Melilotus</i> ssp.	II
Straußgräser	<i>Agrostis</i> ssp.	III
Sudangras	<i>Sorghum sudanense</i>	III
Sumpfrispe	<i>Poa palustris</i>	III
Sumpfschotenklee	<i>Lotus uliginosus</i>	II
Tabak-Arten	<i>Nicotiana</i> ssp.	III
Thymian	<i>Thymus vulgaris</i>	III
Timothe, Lieschgras	<i>Phleum pratense</i>	III
Tollkirsche	<i>Atropa belladonna</i>	III
Tomate	<i>Lycopersicon lycopersicum</i>	II
Trespen	<i>Bromus</i> ssp.	III
Verschiedenblättriger Schwengel	<i>Festuca heterophylla</i>	III

		Gruppe
Weidelgräser	<i>Lolium</i> ssp.	III
Weißer Senf	<i>Sinapis alba</i>	II
Weißes Straußgras	<i>Agrostis gigantea</i>	III
Weißklee	<i>Trifolium repens</i>	II
Weißkohl, Rotkohl	<i>Brassica oleracea</i> convar. <i>capitata</i> var. <i>capitata</i>	II
Weißlupine	<i>Lupinus albus</i>	I
Weizen	<i>Triticum</i> ssp.	I
Welsches Weidelgras	<i>Lolium multiflorum</i> ssp. <i>italicum</i>	III
Wicken-Arten	<i>Lathyrus</i> ssp., <i>Vicia</i> ssp.	I
Wiesenfuchsschwanz	<i>Alopecurus pratensis</i>	III
Wiesenlieschgras	<i>Phleum pratense</i>	III
Wiesenrispe	<i>Poa pratensis</i>	III
Wiesenschwingel	<i>Festuca pratensis</i>	III
Wundklee	<i>Anthyllis vulneraria</i>	II
Ysop	<i>Hyssopus officinalis</i>	III
Zichorie	<i>Cichorium intybus</i>	III
Zuckerhirse	<i>Sorghum saccharatum</i>	I
Zuckerrübe	<i>Beta vulgaris</i> ssp. <i>vulgaris</i> var. <i>altissima</i>	II
Zottelwicke	<i>Vicia villosa</i>	I
Zwiebel	<i>Allium cepa</i>	II
Zwiebellieschgras	<i>Phleum bertolonii</i>	III

**Gebührenverzeichnis  
für die  
Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau**

	DM
<b>1. Most- und Weinuntersuchungen</b>	
<b>1.1 Chemische Untersuchungen</b>	
1.1.1 Untersuchungsbefund QbA-Prüfung nach § 14 WeinG	40,-
1.1.2 Schönungen	
1.1.2.1 Stabilisierung/Klärung/Blauschönung mit Nachuntersuchung einschließlich SO <sub>2</sub>	12,-
1.1.2.2 Einzelschönungen (Kohle, Tannin, Gelatine, Bentonit usw.) einschließlich Nachuntersuchung und SO <sub>2</sub>	8,-
1.1.2.3 Blauschönung mit Nachuntersuchung	9,-
1.1.2.4 Kupfersulfatschönung einschließlich Nachuntersuchung zur Blauschönung	12,-
1.1.3 Schweflige Säure	
1.1.3.1 Freie schweflige Säure	5,-
1.1.3.2 Gesamte schweflige Säure (Destillation, Schnellmethode)	10,-
1.1.3.3 Gesamte schweflige Säure (Titration)	7,-
1.1.4 Alkohol	
1.1.4.1 Mit dem Pyknometer	15,-
1.1.4.2 Chemische Schnellmethode	10,-
1.1.5 Zucker	
1.1.5.1 Invertzucker	10,-
1.1.5.2 Invertzucker + Saccharose	16,-
1.1.5.3 Invertzucker enzymatisch	20,-
1.1.6 Säuren	
1.1.6.1 Gesamtsäure (titrierbare Säure)	7,-
1.1.6.2 Flüchtige Säure	9,-
1.1.6.3 Weinsäure (mit Gesamtsäure) photometrisch	13,-
1.1.6.4 Apfelsäure (mit Gesamtsäure) photometrisch	25,-
1.1.6.5 Milchsäure (mit Gesamtsäure) photometrisch	25,-
1.1.6.6 Sorbinsäure	20,-
1.1.6.7 Ascorbinsäure (als Reduktone)	10,-
1.1.6.8 pH-Wert	6,-
1.1.7 Extrakt	
1.1.7.1 Gewichtsverhältnis bzw. relative Dichte 20°/20° C	10,-
1.1.7.2 Gesamtextrakt indirekt (mit 1.1.7.1)	20,-
1.1.7.3 Zuckerfreier Extrakt (mit 1.1.7.1 und 1.1.7.2)	25,-
1.1.7.4 Restextrakt (mit 1.1.7.1 bis 1.1.7.3)	30,-
1.1.10 Mineralstoffe	
1.1.10.1 Gesamtasche	15,-
1.1.10.2 Sulfat	15,-

	DM	
1.1.10.3	Chlorid	15,-
1.1.10.4	Nitrat	25,-
1.1.10.5	Alkalien, Erdalkalien, je Element	20,-
1.1.11	Feststellung von Trübungsursachen	
1.1.11.1	Grundgebühr	10,-
1.1.11.2	Einzeluntersuchung	5,-
1.1.11.3	Mikrobiologische Kontrolle	20,-
1.1.12	Mostgewicht	
1.1.12.1	Mit Refraktometer	7,-
1.1.12.2	Mit Hydrostatischer Waage oder Biegeschwinger	10,-
1.1.12.3	Mostgewicht und Mostsäure einschließlich Anreicherungs- und Entsäuerungsvorschlag	9,-
1.1.12.4	Mostgewicht, Mostsäure, Alkohol und Zucker einschließlich Anreicherungs- und Entsäuerungsvorschlag	22,-
1.1.13	Sensorische Prüfung von Wein mit Gutachten	20,-
1.1.14	Sonderuntersuchungen	
1.1.14.1	Farbstoffe	20,-
1.1.14.2	Gesamtstickstoff	15,-
1.2	<u>Mikrobiologische Untersuchungen</u>	
1.2.1	Gesamtkeimzahlbestimmung (Membranfiltermethode), je Probe	35,-
1.2.2	Infektionsnachweis, kulturell, je Probe	15,-
1.2.3	Mikroskopische Untersuchung auf Mikroorganismen, je Probe	8,- bis 12,-
2.	<b><u>Pflanzenuntersuchungen</u></b>	
2.1.	<u>Botanische und biologische Untersuchungen</u>	
2.1.1	Botrytistest in Kulturschalen, je Probe	1,50
2.1.2	Phomopsisstest in Feuchtkammern, je Probe	0,75
2.1.3	Sonstige Pilzkrankheiten in Kulturschalen oder Feuchtkammern, je Probe	1,50
2.1.4	Entsprechende Gefäßversuche, je Rebpflanze	30,-
2.1.5	Probenahme auf tierische Schädlinge	4,-
2.1.6	Artbestimmung bei tierischen Schädlingen	4,-
2.1.7	Zuchtversuche in Versuchskäfigen, je Art	75,-

	DM
<b>3. Untersuchungen von Samenspenderanlagen, Unterlagen, Mutterbeeten und Reiserschnittgärten (Vermehrungsanlagen) auf Virusbefall</b>	
3.1 <u>Probenahme bei Obstgehölzen in Vermehrungsanlagen zur Feststellung auf Virusbefall,</u>	
je Pflanze	2,-
mindestens	20,-
3.2 <u>Untersuchung von Obstgehölzen auf Virusbefall unter Verwendung von Indikationspflanzen oder Seren</u>	
3.2.1 Untersuchung von Süß- und Sauerkirschen sowie Steinweichsel auf Kirschenringfleckenkrankheit und Stecklenberger Krankheit mit Gehölzen als Indikator, je Pflanze	70,-
3.2.2 Untersuchung von Pflaume, Pfirsich und Aprikose auf Kirschenringfleckenviren und Grünscheckungsvirus mit Gehölzen als Indikator, je Pflanze	70,-
3.2.3 Untersuchung von Obstgehölzen mit krautigen Pflanzen als Indikatorpflanzen zur Differenzierung und Ermittlung von Viren, je Pflanze	30,-
3.2.4 Untersuchung von Obstgehölzen auf Befall von Viren (ELISA-Test), je Pflanze	10,-
3.3 <u>Schriftlicher Bericht über das Ergebnis der Untersuchung einer Vermehrungsanlage</u>	
3.3.1 bis zu 50 Bäume	25,-
3.3.2 über 50 Bäume	50,-
<b>4. Orientierende biologische Prüfungen von Pflanzenbehandlungsmitteln</b>	
4.1 <u>Fungizide</u>	
4.1.1 Rebenperonospora	400,-
4.1.2 Roter Brenner	260,-
4.1.3 Botrytis an Trauben (Grundbehandlung)	325,-
jede weitere Behandlung	50,-
4.1.4 Botrytis an Rebholz und Pfropfreben, Bestimmung der Sklerotien	325,-
4.1.5 Phomopsis	390,-
4.1.6 Oidium	360,-
4.1.7 Nebenwirkung von Fungiziden auf Spinnmilben	375,-
4.2 <u>Insektizide</u>	
4.2.1 Traubenwickler, 2 Generationen	325,-
nur 1 Generation	230,-
4.2.2 Springwurm	230,-

		DM
4.2.3	Rhombenspanner	225,-
4.2.4	Erdräupen, Bodenbehandlung	225,-
4.2.5	Dickmaulrüssler, Bodenbehandlung	225,-
4.2.6	Rebstichler	175,-
4.3	<u>Akarizide</u>	
4.3.1	Spinnmilben	
4.3.1.1	Winterbehandlung	325,-
4.3.1.2	Austriebsbehandlung	350,-
4.3.1.3	Sommerbehandlung	400,-
4.3.2	Blattgallmilben	200,-
4.3.3	Kräuselmilben	310,-
4.4	<u>Nebenwirkungen von Pflanzenbehandlungsmitteln</u>	
4.4.1	Fungizide auf Nützlinge	360,-
4.4.2	Insektizide auf Nützlinge	250,-
4.4.3	Akarizide auf Raubmilben	250,-
4.4.4	Phytotoxische Schäden	50,-
4.5	<u>Herbizide</u>	
4.5.1	Eine Behandlung	375,-
4.5.2	jede weitere Behandlung	65,-
4.6	<u>Wildverbißmittel</u>	
4.6.1	Winterbehandlung	325,-
4.6.2	Sommerbehandlung	450,-
4.7	<u>Wachstumsregler</u>	
4.7.1	Chemisches Ausbrechen	365,-
4.7.2	Chemisches Entblättern	500,-
4.8	<u>Prüfung von Gärbeeinflussung</u>	
4.8.1	in 400-ml-Rollflaschen	300,-
4.8.2	in 20-l-Glasballons zusätzlich je Ballon	75,-
4.9	<u>Versuche für Rückstandsbestimmungen</u>	
4.9.1	Traubenentnahme aus laufenden Versuchen	130,-
4.9.2	Spezielle Versuche für Rückstandsbestimmung	400,-
5.	<b>Sonstige Leistungen</b>	
5.1	<u>Untersuchungen auf Nematoden</u>	
5.1.1	Probenahme im Reb Gelände, je Probe aus 2 Bodenschichten	4,50
5.1.2	Befallsermittlung bei parasitären wandernden Wur- zelnematoden im Labor	25,-

		DM
5.1.3	Befallsermittlung von virusübertragenden Nematoden im Labor	25,-
5.1.4	Artbestimmung, mikroskopisch, je Art	4,50
5.2	<u>Untersuchungen auf Unkrautbesatz</u>	
5.2.1	Ermittlung der Unkrautflora	15,-
5.2.2	Feststellung von Herbizidschäden an Reben	10,-
6.	<b>Fachtagungen</b>	
	täglich je Teilnehmer	5,- bis 25,-

**Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt**  
Süddeutscher Verlag  
Postfach 20 22 20, 8000 München 2  
Postvertriebsstück – Gebühr bezahlt

---

**Herausgegeben von der Bayerischen Staatskanzlei, Prinzregentenstraße 7, 8000 München 22**

Druck: Süddeutscher Verlag GmbH, Sendlinger Straße 80, 8000 München 2, Bezug nur durch den Verlag, Postfach 20 22 20, 8000 München 2, Postgirokonto München 63 611-87. Erscheint vierteljährlich voraussichtlich sechsmal. Bezugspreis jährlich DM 49,40 (einschließlich MwSt). Einzelnummer bis 8 Seiten DM 3,-, für weitere 4 angefangene Seiten DM -,70, ab 48 Seiten Umfang für je weitere 8 angefangene Seiten DM -,70 + Versand. Dieser Einzelverkaufspreis gilt auch für Gesetzblätter, die vor dem 31. Dezember 1983 ausgegeben worden sind.